

Nichts für schwache Lungen

Der Niederländer Eric Leusing verdirbt Dirk Strothmann den Hattrick über die 29-Kilometer-Strecke



Kurz nach dem Start ist das Feld noch dicht gedrängt. Insgesamt beteiligten sich an den verschiedenen Läufen am Samstag mehr als 1900 Starter. Sieger des Teutolaufs über 29 Kilometer wurde der Niederländer Eric Leusing. Rechts Vorjahressieger Dirk Strothmann, der diesmal „nur“ Dritter wurde. Fotos: Anika Leimbrink

Von Anika Leimbrink

LENGERICH. Den Dreifachererfolg hat er ganz knapp verpasst. Dennoch strahlte Dirk Strothmann vom LC Solbad Ravensberg, Sieger des Teutolaufs 2012 und 2013 vernünftig in die Runde. In diesem Jahr hatte sich der Läufer Rang drei im Gesamtklassament der Männer bei dem 29 Kilometer langen Lauf gesichert. Der Sieger 2014 heißt Eric Leusing vom HAC '63 Hoogeveen. Der Holländer legte in 1 Stunde und 50 Minuten den anspruchsvollen Crosslauf zurück und verwies damit Jan Kerbmann (1:52 Stunden) und Dirk Strothmann (1:55 Stunden) auf die Plätze zwei und drei. Die schnellste Dame ist 2014 Franz Bosow

vom TSVE 1890 Bielefeld. Rang zwei und drei ging an Marian Ostinghardt und Victoria Wilcox-Heidner.

Der Teutolauf ist für Laufbegeisterte ein absoluter Begriff. Über 1900 Teilnehmer kamen zu der 19. Auflage des internationalen Laufevents vom TV Hohnhe. Sie verteilen sich auf fünf angebotene Läufe, wovon der 29 Kilometer lange Teutolauf wieder einmal die meisten Teilnehmer verzeichnen konnte. Pünktlich um 13.50 Uhr gab Michael Brix vom TV Hohnhe den Startschuss für den Crosslauf über Stock und Stein.

Jeder Läufer der an dem Hauptlauf teilnimmt, geht eine wahre Herausforderung an. Nicht nur die Gesamtlänge von 29 Kilometer ist eine

Hausnummer, hinzu kommt, dass die Strecke mit beeindruckenden Höhenmetern aufwartet. Exemplarisch sei hier der Anstieg am Lienener Berg, der mit 235 Metern über Normalnull der

»Von den Teilnehmern gab es wieder sehr gute Rückmeldungen.«

Uwe Laig

höchste Punkt im Kreis Steinfurt ist. Die heftigste Steigung der ganzen Strecke ist jedes Mal der Weg hinauf auf den Urberg bei Bad Iburg. 20 Prozent Steigung auf 150 Metern und 20 Stufen setzen den Läufern hier zu. Nichts für schwache Lun-

gen. Doch gerade diese Besonderheiten machen den Teutolauf zu etwas Einmaligen, einem Lauberlebnis der anderen Art.

Aber nicht nur der große Hauptlauf ist ein Magnet für viele Läufer. Auch die anderen Läufe verzeichneten hohen Zuspruch. Neben dem 12,2 Kilometer langen Waldlauf und dem sechs Kilometer langen Jedermannlauf, der besonders bei den jüngsten Läufern großen Anklang findet, bot der TV Hohnhe auch wieder eine Walkingstrecke über 12,5 Kilometer an. In diesem Jahr erschwerte sich der Lauf durch die plötzlich angestiegenen Temperaturen. Das setzte dem ein oder anderen doch etwas mehr zu. Dennoch am Ende verzeichnete der TV

Hohnhe eine durchweg positive Bilanz.

»Von den Teilnehmern gab es wieder sehr gute Rückmeldungen!« freute sich Uwe Laig, Mitorganisator des Teutolaufs. Der familiäre Charakter, das große Miteinander und die guten Veranstaltungsumstände runden die Teilnehmer jedes Mal aufs Neue. »Ein großer Dank geht an 165 Helfer und an unsere Sponsoren ohne die solch eine Veranstaltung nicht möglich wäre« zollt Laig großen Dank an die vielen tatkräftigen Hände, die dazu beigetragen haben, dass der 19. Internationale Teutolauf ein Erlebnis für jeden wurde.

| www.teutolauf.de

Das Siegerpodest

Die besten Drei:
Teutolauf über 29 Kilometer Männer: 1. Erik Leusing (Hoogeveen/NL) 1:50:49 Std.; 2. Jan Kerbmann (Bielefeld) 1:52:38 Std.; 3. Eric Strothmann (Ravensberg) 1:54:34 Std.
Frauen: 1. Franz Bosow (Bielefeld) 2:10:25 Std.; 2. Marjan Oostinga (Niederlande) 2:14:42 Std.; 3. Victoria Wilcox-Heidner (Ravensberg) 2:16:52 Std.

Christiane Postert (k.A.) 55:08 Min.; 3. Antje Strothmann (Ravensberg) 56:05 Min.

6 Kilometer Jedermannlauf - Männer: 1. Timo Gottwald (Riesenbeck) 21:21 Min.; 2. Daniel Puge (k.A.) 2:04 Min.; 3. Hans-Henning Hopf (Münster) 22:37 Min.
Frauen: 1. Celine Jocksch (Münster) 27:44 Min.; 2. Ja-Lin Shi (Greven) 28:30 Min.; 3. Isabelle Czerny (Bielefeld) 29:07 Min.

6 Kilometer Walking: 1. Petra Middendorf (k.A.) 1:31:07 Std.; 2. Jürgen Wolf (k.A.) 1:31:12 Std.; 3. Birgit Lankhorst (k.A.) 1:32:11 Std.



Ein Erlebnis für Groß und Klein

1900 Läufer gehen an den Start / Am Ende wird jeder wie ein Sieger gefeiert

LENGERICH. Über 1900 Teilnehmer verzeichnete der 19. Internationale Teutolauf in diesem Jahr. Wieder einmal eine beeindruckende Zahl. Das Feld ist dabei bunt gemischt. Von jung bis alt, Läufern und Walkern, ehrgeizigen Sportlern oder aus reiner Spaß an der Freude des Laufens. Die Charaktere und Ambitionen sind breitgefächert.

Immer mehr wird der Teutolauf auch zum Gruppeneignis. Der Veranstalter ehrt sogar die stärkste Gruppe bei der abschließenden Siegerehrung. 58 Teilnehmer brachte Marathon Ibbenbüren in diesem Jahr mit nach Hohnhe und durfte sich über die Ehrung als stärkstes Team freuen.

»Das ist für uns ein Gemeinschaftsereignis« wissen Rainer und Eva Rottmann über den Teutolauf zu berichten. Sie sind gemeinsam mit ihren Vereinsmitgliedern von Marathon Ibbenbüren in einem Bus nach Hohnhe gereist. Die gemeinschaftliche Fahrt und die Teilnahme wurde von Laufwartin Kerstin Bieckötter im Vorfeld hervorragend organisiert. »Es ist einfach eine schöne Veranstaltung mit einer Toporganisation. Die Strecke ist anspruchsvoll durch ihr Höhenprofil«, zeigt



Auch die jüngsten Teilnehmer bekommen Urkunden, zweite von rechts Kiara Niemeyer vom TV Lengerich.

sich Rainer Rottmann begeistert vom Teutolauf. Er selber nahm am sechs Kilometer langen Jedermannlauf teil. Eva Rottmann war zum ersten Mal mit von der Partie und erfreute sich an der 12,5 Kilometer langen Walkingsstrecke. »Einfach mal mitmachen« lacht sie. Der Ehrgeiz sei aber schon in der Gruppe vorhanden, aber hinterher wird jeder wie ein Sieger gefeiert.

Das war bei der abschließenden Siegerehrung auch nicht zu überhören, denn sobald ein Mitglied von Marathon Ibbenbüren aufs Treppchen durfte, jubelten die Vereinsmitglieder. Mit dem Teutolauf schließt auch die Laufsaison, die meist im März mit dem Dörenther Klippenlauf, einer Strecke von 28 Kilometer beginnt. Der Teutolauf ist auch für Andreas Ungemach ein fest-

ter Begriff. Der agile 81 Jahre alte Sportler nahm in diesem Jahr an dem Jedermannlauf teil, als ältester Teilnehmer im gesamten Teilnehmerfeld. Fit wie ein Turnschuh und mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht freute er sich über seine Sonderehrung als ältester Teilnehmer. Das ist eben der Teutolauf des TV Hohnhe: Ein Erlebnis für jeden ob groß und klein, jung und alt.



Strahlende Gewinner: Franz Bosow (links) bei den Frauen und Eric Leusing bei den Männern heißen die Sieger des Teutolaufs 2014.



Mit 81 Jahren war Andreas Ungemach der älteste Teilnehmer des Laufevents.



Timo Gottwald von Teuto Riesenbeck gewann den Jedermannlauf.